Werk

Label: Advertising

Ort: Leipzig

Jahr: 1908

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551_0025|log82

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Neuer Verlag von Otto Harrassowitz in Leipzig.

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Jahrbuch der Bücherpreise. Alphabetische Zusammenstellung der wichtigsten auf den europäischen Auktionen (mit Ausschlufs der englischen) verkauften Bücher mit den erzielten Preisen. Bearbeitet von C. Beck. 2. Jahrgang 1907. Preis (gebunden in Leinwand) M. 11.—

„Die freundliche Aufnahme, die der erste Jahrgang des vorliegenden Jahrbuches gefunden hat, ermutigt mich, dasselbe auch für das verflossene Jahr zu bearbeiten, und zwar mit tunlichster Berücksichtigung der ausgegesprochenen Wünsche und Vorschläge für eine bessere Ausgestaltung. Dafs dem Bearbeiter derartige Vorschläge, sei es direkt, sei es in Besprechungen, in grosser Anzahl zugingen, darf als ein erfreuliches Zeichen dafür angesehen werden, dafs das „Jahrbuch der Bücherpreise" einem wirklichen Bedürfnis entgegenkam. Allen Wünschen gerecht zu werden, war natürlich nicht möglich; denn nicht selten bewegten sie sich gerade in entgegengesetzter Richtung. Alle Anregungen und Vorschläge sind aber sorgfältig in Erwägung gezogen worden. Auf einen fast einstimmig geäufserten Wunsch möge besonders hingewiesen sein: den Wunsch, die Preisgrenze von 10 M. nach unten nicht streng einzuhalten, und die ältere Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts möglichst vollständig zu berücksichtigen. Dies ist in vorliegendem Jahrgang geschehen — freilich auf Kosten des Umfangs, denn während der erste Band nur 237 Seiten umfasste, enthält der zweite 414 Seiten, was eine mäfsige Erhöhung des Preises unumgänglich nötig machte. Allen denen, welche mir Anregung zur besseren Ausgestaltung des Werkes gegeben haben, spreche ich meinen Dank aus." — Aus dem Vorwort.

„Dieses Jahrbuch ist sorgfältig gearbeitet und übersichtlich, es wird sich als unentbehrliches Hilfsmittel für die Leiter aller gröfseren Bibliotheken und Lesehallen erweisen, nicht allein für den eigenen Gebrauch, sondern auch um zahlreiche Anfragen von seiten des Publikums zu befriedigen". — Blätter für Volksbibliotheken VIII, 9—10, S. 168.

„Im vor. Jahrg. zeigten wir den ersten Jahrgang des „Jahrbuchs der Bücherpreise, bearb. von C. Beck" an, das eine alphabetische Zusammenstellung der wichtigsten auf den europäischen Auktionen des Jahres 1906 (mit Ausschlufs der englischen) verkauften Bücher mit den erzielten Preisen bot. Jetzt ist in vermehrtem Umfange der zweite Jahrgang erschienen, der die Versteigerungen des Jahres 1907 vor Augen führt; er umfafst 414 Seiten 8° (sein Vorgänger nur 237 S.) und sucht die Literatur des 16. und 17. Jahrh. möglichst vollständig zu berücksichtigen; der Preis hat dementsprechend eine kleine Erhöhung auf 11 M. geb. erfahren. Das Buch erfüllt einen längst gehegten Wunsch der Bibliophilen und Antiquare." — Literar. Zentralblatt 1908 Nr. 19.

Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken. Hersg. vom Verein Deutscher Bibliothekare. Jahrg. VI (1907). M. 3.60

Früher erschienen Jahrg. I (1902) M. 4.—; II (1903) M. 3.40; III (1904) M. 3.60; IV (1905) M. 3.20; V (1906) M. 3.20, die auch einzeln noch zur Verfügung stehen.

Seit seinem Erscheinen ist das Jahrbuch durch seine praktische Anordnung zu einem gern benutzten Nachschlagewerk für Bibliothekare geworden, dessen Nützlichkeit die Anerkennung der in Frage kommenden Kreise gefunden hat.

Beihefte zum Zentralblatt für Bibliothekswesen. XXXIV: Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens, bearbeitet von Adalbert Hortzschansky. Jahrgang IV: 1907. VIII. 172 S. gr. 8°. M. 8.—

Diese von Jahr zu Jahr verbesserte Jahresbibliographie, die die gesammte Jahresliteratur des Bibliotheks- und Buchwesens umfafst und in ihrer übersichtlichen Einteilung ein klares Bild dieses Literaturzweiges gibt, erscheint hier zum vierten Male zu mäfsigem Preise.

Die früheren Jahrgänge kosten: Jahrg. I 1904 M. 5.—; II 1905 M. 7.—; III 1906 M. 8.—.

Beiheft XXXIII erscheint später.

Otto Harrassowitz: Leipzig

ENZYKLOPAEDIE DES ISLĀM

GEOGRAPHISCHES, ETHNOGRAPHISCHES UND BIOGRAPHISCHES WÖRTERBUCH DER MUHAMMEDANISCHEN VÖLKER

MIT UNTERSTÜTZUNG DER INTERNATIONALEN VEREINIGUNG DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND IM VEREIN MIT HERVORRAGENDEN ORIENTALISTEN

HERAUSGEGEBEN VON

Dr. M. Th. HOUTSMA UND **A. SCHAADE**

Professor an der Universität Utrecht — HAUPTREDAKTEUR

REDAKTEUR

Schon seit langer Zeit wird der Mangel einer Enzyklopaedie des Islām lebhaft empfunden. Die Bibliothèque Orientale von D'Herbelot, die trotz des Fehlens einer Methode in der Zusammenstellung und ihrer grofsen Unvollständigkeit, doch ihren Zweck erfüllt hat, ist jetzt vollkommen veraltet. Die allgemeinen Enzyklopaedien wie die von Brockhaus, Ersch und Gruber, Meyer, die „Encyclopaedia Britannica" u. andere ähnliche Sammelwerke geben oft vorzügliche Auskunft, aber sie sind bei weitem nicht ausreichend. An eine „Enzyklopaedie des Islām" sind weitergehende Anforderungen zu stellen. Die Namen aller Personen, die sich in der Vorgeschichte des Islām und während der 13 Jahrhunderte seiner Existenz besonders ausgezeichnet haben, müssen darin zu finden sein; auch die Namen der Länder, in denen der Islām die herrschende Religion ist oder einst war; die Namen der wichtigen Städte und derjenigen Gegenden, die durch besondere Ereignisse bekannt geworden sind; sowie alle Dinge, die sich auf Religion und Kultur der verschiedenen muhammedanischen Völker beziehen, müssen darin einen Platz finden. Möglichst vollständige Literaturnachweise sind unerläfslich.

Das Bedürfnis nach einer derartigen Enzyklopaedie wurde auf verschiedenen Orientalistenkongressen besprochen, und zur Verwirklichung des Zieles wurden ernsthafte Versuche gemacht. Es stellte sich aber heraus, dafs dies ohne kräftige Unterstützung nicht möglich sei. Die Akademien von Wien und München machten endlich auf der ersten Versammlung der Vereinigten Akademien der Wissenschaften in Paris den Vorschlag, dafs die Vereinigung sich der Angelegenheit annehmen solle. Die Notwendigkeit des Werkes wurde einstimmig bejaht, und die Subvention seitens der Akademien wurde mit grofser Stimmenmehrheit angenommen. Aus dieser Majorität wurde eine Aufsichtskommission gewählt. Die Ausführung der Beschlüsse selbst wurde den Herren Professoren de Goeje in Leiden, von Karabacek in Wien und Goldziher in Budapest übertragen. Professor Houtsma in Utrecht wurde gebeten, die Hauptredaktion zu übernehmen. Die Verlagsbuchhandlung E. J. Brill in Leiden übernahm den Verlag. Nach sorgfältigen Vorbereitungen ist das Unternehmen jetzt soweit gediehen, dafs die erste Lieferung versandtbereit vorliegt.

Das Werk erscheint in Lieferungen von je 4 Bogen in Lexikon-Oktavo zum Subskriptionspreis von je M. 3.50. Der Umfang ist auf etwa 45 Lieferungen veranschlagt; je 15 Lieferungen sollen einen Band bilden. Als Erscheinungszeit sind 10 bis 12 Jahre in Aussicht genommen, sodafs das grofse Werk im Jahre 1920, hoffen wir, vollständig in 3 Bänden vorliegen wird.

Die erste Lieferung kann durch jede Buchhandlung zur Ansicht bezogen werden, die Fortsetzung nur auf feste Rechnung.

Mit 3 Beilagen von **Felix Dietrich** in **Gautzsch-Leipzig** (Verlags- und Preisänderungen), **Jacques Rosenthal** in **München** (Desiderata) und **Verlagsunternehmen (vorm. Brockhaus & Efron) St. Petersburg** (russisch-deutscher Verlagsprospekt).

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.